

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm CIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

## Psalm CIX.

**D**er Herr Gott in dem ich mich  
 rühme / Schwelg nicht / und mir ja  
 nicht verstimme / Dann der Gott lose  
 mich besweret / Sein böß man  
 wider mich außspere / Und redet  
 lägen wider mich Mit seiner  
 zungen giftlich.  
 2 Ohn ursach böß sie von mir sagen /  
 Und große feindschafft zu mir tragen /  
 Weil ich sie hab geliebt zuvor /  
 Drum wessen sie auf mich ein jo-  
 ren / Ich aber hab gericht in noth  
 Mein trost auf mein gebet zu Gott.  
 3 Für gods han sie mir böß erielget /  
 Für lieb feynd sie mir ungetelget /  
 Drum du dem feind zu einer strafe  
 Einem dor lösen man zuschaffe /  
 Der böße feind bey ihm allzeit  
 Sieb nah an seiner rechten seite.  
 4 Für sie in gericht muß er bescheiden /  
 Alweg verurtheilt davon gehen /

Und alle sein die und begeren  
 Sich wider ihn in sand verkeren /  
 Er leb nicht lang / Ihn werd zu legt  
 Ein ander in sein ampt yesezt.  
 5 Sein kinder waisen werden lasse /  
 Sein weib ein witwe gleicher masse /  
 Und daß ihm seine kinder werden  
 Bestrewet hin und her auf erden /  
 Den auß verjagt auß hungers not /  
 Dumb müssen betteln gehn nach brot.  
 6 Sein gut zum wuchelßen  
 leuten / Die feind sein hab und gut  
 außbeuten / Niemand helf ihm /  
 ob er schon klage / Niemand mit  
 ihm mit leiden trage / Des elends  
 seiner waisen arm kein mensch  
 auff erden sicherbarm.  
 7 Sein same muß von dieser erden  
 Vertilgt und außgerotet werden /  
 Sein stain in andern lid außhöre /  
 Der Herr verjesse nimmer mehr  
 Der seinen vaders missthat /

Die ihr jeder begangen hat.

8 Die sünd für Gott bleib unverdeckt /

Damit sein mütze war bedeckt /

Sonder ihr schuld / tein aufgenommen /

Laß Gott nicht auß seen augen / so men /

Sein guter nam von dieser erd

In ewigkeit vertilget werd.

9 Der halben daß er sich der armen /

In hilf zu thun / nit wort erbarmen /

Sonder der elenden personen

Sie zu verfluchen nicht thät / schonen /

Verfolget sie bis auf den tode /

Die sonst kunden in grosser noth.

10 Er hat den ruch allzeit begeret /

Drumb er ihm billich widereret /

Er hat ihn nicht gewün / ch den feste /

Drumb soll er ihm auch nit begegen /

Er hat sich mit des übels ruch

Belleidet wie mit einem ruch

11 Der ruch in ihn hinein / thut flossen /

Wie man in ihn thut wasser glessen /

Der ruch auch geh in ihn hintere /

Wie träftig si in das gebene /

Der ruch bey ihm sey allzeit /

Damit er sich güt und belleid.

12 Diese belohnung wöll Gott geben

All denen die mir widerstehen

Auß feindschaft so sie zu mir tragen /

Wider mein leben diese sagen:

Du aber / lieber Herr und Gott /

Thu mir beschien in der not.

13 Ich tröst mich deiner gnad un güt

Durch deinen namen mich behüte /

Ich bin arm / elend / und mit schmerz /

Häftig verbrunt in meinem heften /

Ich fahr dahin / und bald verschwind

Wie schau en / wann die nacht beginn.

14 Ich kan an keinem ort mehr bleib /

Man thut mich wie heu / sa / reden / treib

Ja meine hie wie einem trancken

Sie fassen knien mir und wanden /

Wein fleisch ist mir verdort / so fedt /

Dah ed hat gar kein reue / mehr.

15 In meinem trüb / sal sie mir pfeuen

h vj Aus



Dir hoch und schmachheit anulegen /  
 Et hielten die Iden wann sie mich sehen /  
 Mich zu verspotten und zu schmecken /  
 Du abre / Heri Goa / steh nur bey /  
 Durch deine güt erret mich frey /  
 26 Wann sie sich wider mich auflegen /  
 Klodann sich sie in schand da setzen /  
 Das ich werd frelich gater dinget /  
 So wirdt un schmachheit sie umringet /  
 Sie werden mit verächtlicheit /  
 Gleich wie mit einem rot beklid /  
 27 So soll mein mund für allen dingent /  
 Das lob Gottes des Herzen singen /  
 In herrlich rühmen / d. r dem armen /  
 Bestehet / sich seiner thur erbarmen /  
 Ret ihn für den auß aller noth /  
 Die ihn verurtheilt zu dem tode.

## Psaln CX.

**D**er Herr zu meinem Herzen  
 hat gesprochen: Kom seh dich zu der  
 erretten welcher mache / Bis daß ich  
 delme frey / die so hoch pochen / Die

in einem fuchsloch hab gemacht.  
 2 Das scepter auß bron der heri  
 wird steben / Dir zu bekräftigen  
 dein regiment / In wägen deiner  
 feind an allen enden Du herrschen  
 solt / und da seyn ein regent.  
 3 In der zeit der satumbes die in  
 vield aufferden / In dein triumph  
 die willig dienen wird / Der kinder  
 die geboren sollen werden / So vield  
 als thaus die morgenst gebiert.  
 4 Dann Goa der heri hat die ein  
 eid geschworen / Das ich getreuen  
 wird zu keiner zeit / Nach ordnung  
 des Melchisedech vertoren  
 Bistu ein Priester non in ewigkeit.  
 5 Der heri / welcher dir sigt zu deiner  
 rechen / Wann er sich recht ordnenen  
 wieder einmal / Klodann wird er die  
 künig groß von mäcken beschlagen /  
 und endlich vertilgen all.  
 6 Aber die Helden es sich wird er-  
 messen.

## Psaln CXI.